



<b>Sachstandsmitteilung Nr.:</b>	<b>253/2023</b>	<b>Datum:</b>	<b>07.12.2023</b>
<b>Beratungsart:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich	

Beratungsfolge			
Nr.		Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1		Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur	
2	x	Bildungsausschuss	01.02.2024
3		Ausschuss für Umwelt und Verkehr	
4		Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauwesen	
5		Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, öffentliche Sicherheit und Digitalisierung	
6		Hauptausschuss	
7	x	Stadtvertretung	Info

x	nachrichtlich: Junger Rat
---	---------------------------

Schluss- und Mitzeichnungen			
gez. Th. Haß			
Bürgermeister	Büroleiterin	Amtsleitung	Sachbearbeitung

**1. TOP: weitere Maßnahmen zur Entlastung der räumlichen Situation im Schulzentrum am Schwentinepark**

**2. Sachstand:**

In seiner letzten Sitzung am 30.11.2023 hat der Bildungsausschuss darum gebeten, laufend über die Fortentwicklung weiterer Gespräche und Maßnahmen zur räumlichen Entlastung im Schulzentrum am Schwentinepark informiert zu werden.

Dies soll mit dieser Sachstandsmitteilung geschehen, die sich auf die bisherige Entwicklung, aber auch auf die aktuelle Gesprächsrunde am 04.12.2023 bezieht, an der sich die Schulleitungen der Grundschule und der Gemeinschaftsschule beteiligten, der Architekt Herr Kempe, die Vertreterin des Schulelternbeirats, die OGTS-Leitung und Vertreter/innen der Verwaltung.

Die bisherige Entwicklung:

Die o.g. Gesprächsrunde hat sich u.a. an folgenden Terminen getroffen: 19.12.22 / 23.01.23 / 06.03.23 / 03.04.23 / 22.05.23 / 11.09.23 / 04.12.23.

Dabei wurden auch anhand von Ortsbegehungen Ideen entwickelt und mögliche Maßnahmen zur räumlichen Entspannung durchgesprochen.

Ein erster Schwerpunkt betraf den Brandschutz im Komplex der OGTS. Durch erneute Prüfungen durch einen Brandschutzgutachter wurden konkrete Maßnahmen (z.B. eine andere Aufteilung des Mobiliars im Speisesaal oder eine Umrüstung von Fenster, die als Fluchtweg dienen) besprochen und umgesetzt.

Es wurden im Folgenden Erweiterungsmöglichkeiten durch die 12 vorhandenen alten Container für die OGTS ausgemacht. Dort sollte ein zweiter Speisesaal eröffnet werden. Um dies umsetzen zu können, musste die hier ansässige Fahrradwerkstatt und der Verein Green Lions weichen. Ein Umzug in das Heimatmuseum und in die eigens angemietete Landdiele erfolgten zum Anfang des Jahres 2023.

Für die Übergangszeit sollte die Aula der Grundschule zur Entlastung der Situation im Speisesaal dienen. Dazu wurde hier ebenfalls Anfang 2023 ein zweiter Speisessaal für den zweiten Jahrgang eröffnet.

Bei der dann durch die Gesprächsrunde angeregten Prüfung auf tatsächliche Nutzbarkeit der 12 alten Container stellte sich das Eindringen von Feuchtigkeit in die Zwischenwände mit einem teilweisen Schimmelbefall heraus. Die kommunalen Gremien wurden darüber informiert, man entschied sich aus Gründen der Wirtschaftlichkeit gegen eine Sanierung. Die Container sollten nun abgerissen werden.

In der Gesprächsrunde entwickelte sich nun die Idee, an selber Stelle eine zweigeschossige Containeranlage oder ein festes Gebäude zu errichten, um dort unten die zweite Mensa und oben Klassen- und Gruppenräume für die Grundschule zu installieren. Die bisherige Flächengröße hätte sich dadurch verdoppelt. (500 statt 240m<sup>2</sup>)

Die Prüfung dieser Idee durch ein Fachbüro brachte dann jedoch das Ergebnis, dass der Baugrund in dieser Hanglage auf der Schießanlage eine solche Konstruktion nicht zulässt.

Die zwangsläufige Folge ist nun der Ersatz der Containeranlage in eingeschossiger Bauweise und die weitere Nutzung der Aula als zweite Mensa. Zudem entstand nun in der Gesprächsrunde die Idee eines Neubaus zwischen der Skulptur „Lütt Matten“ und dem Stammklassengebäude. Die Container wurden mittlerweile abgebaut.

Folgendes wurde dazu in der aktuellen Runde perspektivisch besprochen:

1. Das Angebot der Verwaltung, erneut mit dem RTSV über die **nachmittägliche Nutzung von Räumlichkeiten** im Sportheim wurde von der Leitung der OGTS nicht aufgegriffen. Es wurde aber auch festgestellt, dass weitere Betreuungsräume im gesamten Schulzentrum derzeit nicht zur Verfügung stehen.
2. Frau von Ketelhodt teilt mit, dass derzeit **87 Anmeldungen** für das kommende erste Schuljahr vorliegen. Dies bedeutet im Vergleich zu den dreistelligen Zahlen der vergangenen beiden Jahre eine deutliche Entspannung durch eine Vierzügigkeit.
3. Der **Ersatz der 12 Container** schreitet in seinen Planungen kräftig voran. Es wurde miteinander vereinbart, die Aufteilung so vorzusehen, dass in den vier zu errichtenden Räumen Waschbecken und Schallschutz sowie ein gemeinsamer Vorraum und Verbindungstüren vorzusehen sind. Die Nutzung dieser Räume soll sowohl durch die Grundschule als auch durch die OGTS erfolgen. Die beiden Institutionen haben sich diesbezüglich dankenswerterweise gemeinsam abgestimmt. Die Ausschreibung einer solchen Anlage wird nun erfolgen. Wünschenswert wäre die Aufstellung der Container in den dreiwöchigen Osterferien des Jahres 2024.

4. Die Bedarfsanmeldungen der Schulen und der OGTS liegen vor, daraus soll bis zum nächsten Treffen am 15. Januar 2024 ein gesamter **Raumentwurf für ein neu zu bauendes Schulgebäude** skizziert werden. Die Idee, mit der alle Teilnehmer/innen einverstanden sind, geht davon aus, dass im Erdgeschoss eine große Mensa für die OGTS entstehen könnte, im ersten Stockwerk stünden Räume zur Verfügung, die einerseits dem Unterricht der Grundschule dienen, andererseits für Betreuung im Ganztag sorgen würde. Ein evtl. vorzusehendes Dachgeschoss könnte die Verwaltung der OGTS aufnehmen. Herr Kempe würde aus seiner Sicht den zu umbauenden Raum und somit die Grundfläche darstellen, auf der ein solcher Neubau zwischen der Lütt-Matten-Skulptur und den Stammklassen entstünde. Die bisherigen vier pavillonartigen Räumlichkeiten (u.a. mit dem Musikraum) müssten zwangsläufig abgerissen werden. Dies alles soll dem nächsten Bildungsausschuss vorgelegt werden.
5. Während der **Bauphase** eines solchen Neubaus sind die o.g. vier abzureißenden Räume der Grundschule zu kompensieren, dafür könnten die zu errichtenden Container dienen, welche sich abermals in doppelter Nutzung auch durch die OGTS befänden. Zusätzlich müssten die drei Hallenklassen der Albert-Schweitzer-Schule eine vorübergehende neue Bleibe finden, da aufgrund des Baulärms dort wohl kein Unterricht möglich sein würde. Für die Gemeinschaftsschule, kämen dann wohl nur weitere Container in Frage, die einen Platz auf dem Schulhof bzw. auf den Sportanlagen in Anspruch nähmen. Diese bauliche Anlage wäre so erweiterbar, dass dort auch vorübergehende Bedarfe der OGTS erfüllt würden.

Den kommunalen Gremien werden weiter laufend Informationen geliefert und zeitnah diesbezügliche Beschlussvorlagen vorgelegt.

- Ende der Sachstandsmitteilung -